

Klee: Elf Moment-Aufnahmen auf der Suche nach dem Glück

Ina Regen stieg mit ihrem Debütalbum „Klee“ vergangene Woche von null auf Platz eins in die österreichischen Albumcharts ein. Darauf präsentiert die Sängerin aus Gallspach in Oberösterreich elf Lieder, die unter die Haut gehen. Thomas Sternecker traf die 34-Jährige zwischen ihren beiden ausverkauften Konzerten in Molln zum Interview.

Ina, du hast dein Baby nach Molln mitgebracht. Wir wollen jetzt keine Gerüchte schüren – ich meine natürlich dein Debüt-Album.

(Lacht). Genau, aber ich habe auch zehn Monate dafür gebraucht – und es ist mit sehr viel Liebe gemacht.

Du hast ihm den wunderschönen Titel „Klee“ gegeben. Ein Symbol für Glück, du bist momentan ein Glückskind?

Im Moment meint es das Leben sicher sehr gut mit mir. Ich bin grundsätzlich ein Mensch, der gerne glücklich ist. Wenns dann einmal nicht so ist, was natürlich auch vorkommt, dann suche ich – woran das liegt. Ich habe gern die Zügel in der Hand, was mein Leben betrifft. Was brauche ich, damit es mir gut geht, damit ich ein glückliches Leben führen kann.

Was muss passieren, damit Ina Regen einmal nicht so gut drauf ist?

Natürlich gibts auch in meinem Leben Dinge, die manchmal nicht ganz so laufen, wie ich mir das vorgestellt hätte. Ich bin ein bissl perfektionistisch veranlagt, und das Leben mag Perfektionismus gar nicht so gern. Ich bin aber auch ein Harmoniemensch, und wenn es jemandem nicht so gut geht, dann mag ich das gar nicht.



extra-blick-Chefredakteur Thomas Sternecker traf Ina Regen beim Konzert in Molln zum Interview.

Am 11. November ist Faschingsbeginn. Aber du verbindest damit ja ganz was anderes?

Ich bin am 11. November auf meinen bürgerlichen Namen getauft worden und habe am 11. November vor einem Jahr mir und meinem Innersten mit Ina Regen einen neuen Namen gegeben und damit mein Leben in eine andere Richtung gelenkt. Ich habe an diesem Tag mit ‚Wie a Kind‘ auf Youtube mein erstes Lied veröffentlicht. Das sich die Leute von einem Noname wie mir so berühren haben lassen – und dass das solche Wellen geschlagen hat und bis heute mehr als zwei Millionen mal angeklickt wurde, ist extrem schön.

Ich habe mir deine CD angehört, da ist wirklich eine Nummer schöner und berührender als die andere. Du schreibst ja deine Lieder alle selber?

Genau. Von den elf Titeln sind zehn aus meiner Feder und ‚Heast as net‘ im Duett mit Conchita ist natürlich von Hubert von Goisern. Die restlichen Lieder sind inspiriert aus meinem Leben und meinen Beobachtungen und Momentaufnahmen auf der Suche nach dem Glück.

Es gibt wunderschöne Textpassagen wie ‚Sonn, im G’sicht, und Rückenwind. Leicht, ganz leicht, die Richtung stimmt‘. Du bist eine kleine Poetin?

(Lacht) Danke. Natürlich bin ich mit Leib und Seele und jeder Faser Musikerin. Aber wenn es ein Musikstück schafft, dass es mich berührt, hat es immer mit dem Text zu tun. Und deshalb stelle ich immer mehr fest, wie sehr mir das künstlerische Spiel mit Worten und mit Sprache gefällt. Das macht mir einfach extrem Spaß und ich freue mich

jetzt schon aufs Schreiben der Lieder fürs neue Album.

Du hast heuer Wahnsinnskonzerte gespielt – vor 80.000 Besuchern auf der Donauinsel oder als Support von Weltstar James Blunt auf Burg Clam. Du spielst die beiden ersten Konzerte im Rahmen deiner Album-Tour hier in kleinerem Rahmen in Molln. Ist das ein Unterschied?

Die Konzerte im Sommer waren Openair-Konzerte, zum Teil wars noch hell, natürlich hat das eine andere Energie. Die jetzigen Konzerte im Rahmen der Album-Tour sind Abende mit und von Ina Regen. Ich genieße es sehr, dass ich zu jedem Lied was erzählen kann, mit den Leuten danach beim CD-Verkaufen kurz plaudern kann. Da kommt dann sehr viel zurück, das ist einfach wunderschön.

Du hast mit „Wie a Kind“, „Paris“ und „Nordstern“ drei Singles veröffentlicht, was wird die nächste Single?

Jetzt ist einmal das Album heraußen. Es gibt verschiedene Ideen. In den sozialen Netzwerken gibts sehr unterschiedliche Rückmeldungen, und da kommen zwei Titel immer wieder: ‚Wir schreiben Geschichte‘ und ‚Barfuß‘ sind heiße Favoriten.

Bald ist Weihnachten. Wie und wo feierst du den Heiligen Abend?

Meine Familie und ich sind draufgekommen, dass das Kostbarste, was wir uns schenken können, Zeit ist. Deshalb sind wir seit ein paar Jahren über Weihnachten gemeinsam an schönen Orten in Österreich auf Schiurlaub – auf das freu ich mich schon riesig!